

Bezugspreis mit der Unterhaltsbeilage
für's Heft
monatlich 40 Pfennig. Bei Bez. durch die
Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Freiwillige Unfall-Unterstützung.

42. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Des Kaisers Dank.

Griechenland und die Insel- frage.

Bedeutende Unterredung in der Berliner
russischen Botschaft.

Deutschland.

Ausland.

Schweden.

— (Königinwitwe von Schweden †.) Die Königinwitwe Sophie von Schweden ist am Dienstag nach kurzer Krankheit im Alter von 77 Jahren an Lungenentzündung gestorben. Die hochbetragte Fürstin erkrankte während der Weihnachtstage so ernst, daß die ganze königliche Familie sich um sie versammelte. Am Montag trat eine Besserung im Befinden ein, und man hoffte bereits auf Genesung, als in der Nacht zum Dienstag heftiges Fieber den Zustand aufs äußerste verschlimmerte und in der siebenten Morgenstunde der Tod eintrat.

Die Königinwitwe Sophie war als eine Tochter des Herzogs Wilhelm von Nassau am 1. Juli 1803 auf Schloß Bieberich a. Rh. geboren worden. Ihre Mutter war die zweite Frau des Herzogs, Prinzessin Pauline von Württemberg. Im Alter von 21 Jahren vermählte sie sich mit dem damaligen Kronprinzen und späteren König Oscar II. von Schweden. Die Ehe, der außer dem jetzigen König Gustaf V. die Prinzen August, Wilhelm und Eugen entsprossen, war überaus glücklich. Die Verstorbene nahm an den wissenschaftlichen Bestrebungen ihres Gemahls lebhaften und verdienstvollen Theil.

America.

— Die Deutschmorde in Merito sind durch die kurz vor Weihnachten erfolgte Erschießung des Deutschen Hermann Heller aus Hilttenberge, Kreis Potsdam, in der Stadt Leon um einen Fall bereichert worden. Trotz der Versicherungen des Präsidenten Huerta, daß Leben und Eigentum der Fremden von ihm geschützt würden, mehren sich in letzter Zeit die Fälle der Fremden- und speziell der Deutschenmorde in bedenklicher Weise. Im November drang die Kunde von der Ermordung des reichsdeutschen Architekten Paul Hufsch aus Bonn zu uns, zwei Monate vorher war die Ermordung der Brüder Friedrich und Hans Licht gemeldet worden. Seit Porfirio Diaz zum Rücktritt gezwungen worden war, begannen die Deutschmorde in Merito und wiederholten sich in schneller Folge. Wir kennen nur noch an die Ermordung der vier deutschen Fabrikarbeiter in Cuadragosa sowie an die Erschießung der Deutschen Angermann, Beel, Herfing und Schübert. Ein Staat, in dem wie in Merito die Fremden geradezu vogelfrei sein müßte unter die Kontrolle der Großmächte gestellt werden. Trifft nicht bald Ordnung ein, so wird aus nichts anderes übrig bleiben.

Die mitgetheilte Meldung beschwerte sich Washington durch ihren dortigen Vertreter auf die Unterstützung der Rebellen durch die Unionregierung. Ein Gerücht will wissen, daß General Grant demnächst die Präsidentschaft niederlegen und das Commando über die Trupen übernehmen werde, um die Rebellen zu unterwerfen.

Kolonien.

— Kein Deutschemord auf Neu-Me-
lenburg! Amlich wird sehr bekannt
gegeben, daß aus der deutschen Sühnkommission
Mordenburg ein Ueberfall der Eingeborenen
auf die forstwirtschaftliche Expedition
niger-Kampff allerdings stattgefunden
Hochfürstlicher Leininger Forstmeister
sind jedoch unverletzt gelieben
gegen sind 5 eingeborene Soldaten und
Träger gefallen.

Westfalen u. Rhenland.

Vor 100 Jahren.

Namen, 3. Jan. Blücher geht mit seinem Heer bei Koblenz und Mannheim über den Rhein.

Das Schicksal der Festungspanzig erfüllt sich endgiltig. Am 28. Dezember war nach Abschluß einer neuen Kapitulation, wonach flacht freien Abzugs die Kriegsgefangenschaft über die Besatzung ausgeprochen wurde, die Stadt und Festung übergeben worden. Am 2. Januar hielten die Verbündeten ihren Einzug, und 9000 Franzosen und Italiener mit 1000 Offizieren streuten die Wast, um Kriegsgefangenen nach Rußland geführt zu werden. Dies Schicksal traf auch den Gouverneur General Rapp mit sieben Divisions- und sechs Brigadegenerälen. 1300 Kanonen fand man in der Festung vor.

Aus einem Brief Blüchers an seine Frau:
„1. Januar 1814. Herzogs lie Frau. Die
frühe neujahersmorgen wahr da mich erfreu-
lig, da ich den stolzen Reich Passirte, und
suffer ertröhnten vor Freudebrech, und
meine braven Truppen Empfinden mich
Tubel, der widerstand des Feies wahr nicht
bedeutend. Ich schließe nun diesjährig Mai-
böllich ein, für meine Versorge ich m

der Armee gleich vorwärts. . . Der lehrte
von meine braven Cameraten ist so groß
daß ich mich verbergen muß, mit alles
Ruhe kommt. Die jenseitigen deutschen bewohnen
Empfangen uns mit Freudenränen. . ."

Von dem Uebergang über den Rhein erzählt ein Teilnehmer: „Die Tausch in Caub schlug zwölf, die erste Stunde des neuen Jahres begann, eines Jahres, welches die Dinge zur Entscheidung bringen sollte, ob ein kräftiges „Prost Neujahr!“ die uns strenggebotene Stille unterbrach. Es war der Gehärschall, der mit seinem Generalschabe bei jeder Brigade eintraf. Bald nach Mitternacht wurden 200 Mann vom brandenburgischen Infanterieregiment, geführt vom Major Esen Brandenburg, übergesetzt. Die Ueberricht, von den freudig helfenden Ruderern gut gesteuert, dauerte etwa eine Viertelstunde. Ungehindert und unbemerkt stiegen die Brandenburg in der Nähe eines Steuerhauses ans Land. Wie streng auch jeder Lärm verboten war, konnten die Soldaten ihre Zede, die ersten zu sein auf Frankreichs Bod nicht zurückhalten. Ein freudiges „Hur!“ verkündete ihre Ankunft. . . . Der Uebergang währte der ganzen Neujahrstag unter der größten Jubel der Uferbewohner, unter beständigem Musizieren und Saugzen zwischen n im Winterschnee entzündend schönen Ufer“ — Bis zum Anbruch des 3. Januar hat Nord sein ganzes Korps, einschließlich der schweren Batterien und Munitionswag übergeführt; Dangersons Korps folgte am in ununterbrochenem Zuge.

Namen, 3. Jan. (Verlehenes). Nach den Bestimmungen des Zwangsversteigerungs-Geſetzes (§ 57) iſt derjenige, ein Grundſtück in der Zwangsverſteigerung erwirbt — im Gegenſatz zu dem Rechtsabſatz, „Raum bricht nicht Miete“ — berecht, Miete- und Rechtsverhältniſſe des Grundſtücks unter Erhaltung der geſetzlichen Friſtz kündigen. Eine Ausnahme beſteht aber in, wenn ein dingliche Laſt in das Grundbuch eingetragen iſt. Dieſe dingliche Laſt kann auch in einem Pachtrecht beſtehen.

(Ein Sohn unserer Sta) Wir berich-
 teten vor kurzem unter dieser Spizmarke, da
 General von Weber auf Wuh des Kaiser
 keds Reorganisation nach Konstantinopel ge-
 und daß General von Weber in Sohn un-
 serer Stadt sei. Jetzt wird u berichtet, da
 Weber-Pasha vom türkischen Kriegsministerium
 aufgefördert wurde, ein Post zur Befestig-
 ung der Stadt Timotica in Wilajet Mor-
 nobel auszuarbeiten.

(Chronik der größeren evangel. Gemeinde von 1913.) Getauft werden im ganzen 180 Kinder, 83 Knaben, 92 Mädchen; gestorben im ganzen 100, 54 männliche und 46 weibliche Personen; konfirmiert wurden 144 Kinder, 73 Knaben, 71 Mädchen; kirchlich gaut wurden 49 Paare; am H. Abendmahl nahm teil 1504 Personen.

(Vortrag über Wehrheiss.) Im Verein für Handel und Gierbe wird am

...der ein ...
...am ungewissen ...
...zu holen. Sein ...
...wurden jedoch die ...
...sein Vater un ...
...längst zur ...
...Schauspieler ...
...Wohnzimmer um ...
...einmal Geld ...
...der fest. Da über ...
...eine eigene Mutter ...
...geführt. Messer ...
...brachte er sein ...
...sein drittes Opfer ...
...ließ er das Haus ...
...schloß die Haus ...
...daß er mit dem ...
...fahren ist. Viel ...
...inzwischen selb ...

...Körperverletzung zu verantworten; unter ...
...gerächschigung der Umstände wurde er zur ...
...ingst zu fügen Strafe von 3 Mark Geld ...
...babe verurteilt. Das Urteil führte aus, daß ...
...der Angeklagte die ihm zusehenden Bes ...
...quantität überschritten und sich damit Stra ...
...ig gemacht habe. Den Sitzbuben traf wegen ...
...Mundraubes die gleiche Strafe.

M. Gladbach, 2. Jan. Hier ist es ge ...
...lungen, wobei einen Pokanweissungs ...
...schwindler aus Duisburg abzufassen, der ...
...sich unter Deckadresse Geld fandte und vor der ...
...Abhebung in raffinierter Weise die Summen ...
...fälschte, so daß er immer Hunderte Mark mehr ...
...fälschte. Auf den verschiedenen Postanstalten in ...
...Bachum, Essen, Duisburg hat er das Ver ...
...fahren ausgeübt.

Möln, 2. Jan. (Einbruchdiebstahl.) Ge ...
...nachmittag stürzte der Rechtsanwalt Dr. ...
...Strauß, der im Geschäftsgebäude des Barmer ...
...Bankvereins wohnt, beim Besteigen des Fahr ...
...stuhles in den Schacht und trug sehr ...
...schwere Verletzungen davon. Er ist inzwischen ...
...im Bürgerhospital seinen Verletzungen erlegen.

**Düren, 31. Dez. (Vier Kinder beim Mo ...
...deln verunglückt.)** Gestern nachmittag fuhren ...
...mehrere Kinder, die die Bismarckstraße hin ...
...unterrodelten, in einen aus einer Sei ...
...tenstraße in die Bismarckstraße einbiegenden ...
...Sattelarren. Zwei Kinder im Alter ...
...von 6 und 7 Jahren wurden ge ...
...tötet, zwei andere schwer verletzt.

**Nagel, 2. Jan. Der Anwesen-Aus ...
...wahlkandidat.** Gestern nachmittag fuhren ...
...mehrere Kinder, die die Bismarckstraße hin ...
...unterrodelten, in einen aus einer Sei ...
...tenstraße in die Bismarckstraße einbiegenden ...
...Sattelarren. Zwei Kinder im Alter ...
...von 6 und 7 Jahren wurden ge ...
...tötet, zwei andere schwer verletzt.

...einen breiten Raum. Angehörige der Augenbild ...
...lichen unbedeutenden Lage unter der Eisenindustrie ...
...dürften die Ausführungen, die sich mit den am ...
...Lärken durch den Konsumnachlass befeuchten ...
...Ergebnissen beschäftigen, am meisten interessieren.

In Frage kommen Formeisen, Stabeisen, Stab ...
...eisen und Bleche. Hierüber wird folgendes aus ...
...geführt: Das Geschäft in Formeisen wurde von ...
...dem Niedergang der wirtschaftlichen Lage am emp ...
...findlichsten getroffen. Es wurde von seinen des ...
...Handels andauernd Zurückhaltung geübt und nur ...
...der notdürftigste Bedarf gekauft, allerdings mit ...
...kurzen Zwischenrissen. Für das letzte Viertel des ...
...Jahres wurden die Formeisenpreise für das In ...
...land um 5 Mk. pro Tonne herabgesetzt, unter ...
...Aufrechterhaltung der bisherigen Bedingungen. Die ...
...Marktlage in Formeisen blieb trotzdem bis zum ...
...Jahresende ungünstig, weil die Unternehmungs ...
...lust bei den, trotz der Herabsetzung des Reichs ...
...bankrottis immer noch schwierigen Geldverhält ...
...nissen sich nicht erheben konnte. Für Stabeisen ...
...für längere Zeit bestand auch in den letzten Mo ...
...naten des Jahres keine Mängel, was allerdings ...
...bei dem Eintritt in die stillere Wintererwartung ...
...erkärllich ist. Außerdem waren die Jahrespreise sich von ...
...alljährlich befreit, gegen Jahresabschluss sich von ...
...Börse möglichst zu entlasten. Stabeisen, ...
...Borsten und Bleche sind durchweg um etwa ...
...25 Prozent im Preise gesunken, und um die ...
...Beisatzung der Arbeitsmengen für die Werke hat ...
...sich ein beständiger scharfer Kampf entwickelt. In ...
...den letzten Wochen des Berichtsjahres ist die nach ...
...unten gerichtete Bewegung auf den Märkten fast ...
...auf allen Gebieten zum Stehen gekommen, und ...
...der Beschäftigungsgrad der Werke dürfte sich im ...
...Durchschnitt g-h-ben haben. Doch beweist sich die ...
...Preise auf einer Grundlage, wie man sie im Ver ...
...hältnis zu den Selbstkosten so ungünstig wie jeht ...
...kaum gekannt hat. Eine Gefährdung dieses Marktes ...
...ist nach wie vor davon abhängig, ob die bisher ...
...festsichergestellten Verhandlungen zur Gründung eines ...
...Stabeisenverbandes nicht unter dem Druck der ...
...ungünstigen Marktlage doch noch wieder aufge ...
...nommen und schließlich zum Ziele führen werden.

Schreckenstat eines Gymnasialisten.
In Salzwasser (Regierungsbezirk Kassel) ...
brach bei dem Gymnasialisten Wolf, der die ...
Silberfeier im elterlichen Hause verbrachte, ...
infolge nervöser Ueberreizung ...
plötzlich Wahnsinn aus. Er zog einen ...
Revolver und schloß auf seine Angehör ...
rigen. Eine Kugel drang der Mutter in ...
den Kopf, sodaß sie schwer verletzt zusammen ...
brach. Eine Tante wurde ebenfalls schwer ver ...
letzt. Sein Bruder, der dem Tobenden den ...
Revolver zu entreißen suchte, wurde am Halse ...
getroffen. Auch seine Schwester versuchte der ...
Schüler zu erschlagen, als diese in ihrer Angst ...
aus dem Fenster sprang, sprang er ihr nach ...
und verfolgte sie, das Mädchen konnte sich je ...
doch retten. Laut schreiend lief Wolf durch die ...
Straßen und drang schließlich in die Kirche ...
ein, wo er festgenommen werden konnte. Im ...
städtischen Arrestlokal, wo Wolf unter strenger ...
Luftwacht stand, erklärte er, keine Kenntnis von ...
dem zu haben, was vorgefallen war. Er legte ...
sich ruhig zu Bett und schlief die ganze Nacht. ...
Als er am Morgen aufwachte, war er sehr ...
verwirrt, sich im Arrestlokal zu befinden und ...
erklärte, nicht zu wissen, wie er dorthin ge ...
kommen sei. Er konnte sich an nichts mehr ...
erinnern, seine Berührung ergab das und ...
nichts weiter. Nachdem er etwa eine Stunde ...
lang ruhig sich hatte vernehmen lassen, wurde ...
er plötzlich wieder irrsinnig, tobte ...
und schandalierte, sodaß er in die ...
Tobstuchzelle gebracht werden mußte.

Ueberfall auf einen Unteroffizier.
Schwere Ausschreitungen eines Soldaten vom ...
8. Badischen Infanterie-Regiment in Bil ...
lingen gegen einen Unteroffizier haben dem ...
Führer eine lange Gefängnisstrafe eingetragen. ...
Ein Unteroffizier des genannten Regiments, ...
das eben in Billingen eingetroffen war, hatte ...
eines Abends einen Zusammenstoß mit Zivil ...
personen, wobei es zu einem Wortwechsel kam. ...
Plötzlich mischte sich der zufällig des Weges ...
kommende Soldat Bertsch in den Streit, in ...
dem er für die Zivilisten Partei nahm. Er ...
zog sein Seitengewehr und hieb dem Unter ...
offizier, der sich dessen nicht verah, zweimal ...
über den Kopf. Der Geschlagene trug zwei ...
tiefgehende Wunden über den Kopf davon, die ...
längere Zeit zur Heilung beanspruchten. Er ...
selbst konnte sich wegen des herabstürzenden ...
Blutes, das ihn am Sehen hinderte, nicht ...
an die Verfolgung des Täters machen. Ein ...
anderer Unteroffizier sah aber Bertsch mit ...
blutigem Seitengewehr und veranlaßte seine ...
Festnahme. Es wurde gegen ihn, der bereits ...
vor seiner Militärzeit verschiedene Strafen ...
wegen Körperverletzung erlitten hatte, das Ver ...
fahren vor dem Kriegsgericht anhängig gemacht. ...
Das Gericht sah ihn nach der Beweisaufnahme ...
als überführt an und verhängte gegen ihn ...
eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren.

Ein Ballonfahrer in Rußland.
Der Ballon „Limbach“ des Limbacher Vereins für ...
Luftfahrt, der am 20. Dezember in Bitterfeld ...
unter Führung des Herrn Apfel aus Leipzig ...
zu einer Fahrt aufstieg und dann einige Tage ...
verhindert war, ist in der Nähe von Döb ...
Rußland g-land. Als der Ballon, von h-igen ...
Winden getrieben, in die Nähe der russischen ...
Grenze kam, und dort die Landung vornehmen ...
wollte, wurde er noch auf deutschem Bo ...
den von russischen Grenzfeldjägern be ...
schossen. Der Ballon geriet in einen jähm ...
lichen Absturz und der Führer sah sich in ...

...bisher Notlage gezwungen. Ballonfahrer und ...
...höhere Regimenter auszuheben. In Balon hies ...
...rass und geriet in eine Notlage, wodurch ...
...er dem Reich der russischen Gefangenen ent ...
...sogen wurde. Die Landung erfolgte schließlich in ...
...einem kleinen russischen Orte in der Nähe von ...
...Dobru. Herr Apfel und eine junge Dame wurden ...
...festgenommen und waren gezwungen, auch den ...
...Weihnachtsabend und den Feiertag in ...
...der russischen Haft zu verbringen. Auf ihre ...
...wiederholte Beschwerde wurden 2 Luftschiffer ...
...schließlich am 1. Feiertag nach 2 Uhr frei ...
...gelassen. Herr Apfel hat beim Kaiserlichen ...
...gegen die Beschickung des Balls Protest an ...
...gemeldet.

Der New Yorker Mordanschlag. Die Ge ...
...schwornen im Prozeß gegen den f-arrer Schmidt ...
...konnten sich nach einer 11tägigen Beratung nicht ...
...auf ein Urteil einigen und der Richter ordnete ...
...deshalb ihre Entlassung für befristet an, da ...
...mit sie weitere Einigungsversuche machen könn ...
...ten, obgleich der Schwornen der Geworenen bereits ...
...erklärt hat, die Spaltung sei unheilbar. Die ...
...Richterbelassung wies die Geschwornen an, Schmidt ...
...für schuldig zu befinden, wenn keinen Zweifel ...
...an seiner geistigen Gesundheit i-Begehung der ...
...Tat hätten; sie sollten ihn aber freisprechen, wenn ...
...sie von der Geisteskrankheit Schmidts überzeugt ...
...seien.

Vereinsnachrichten.
Kamen, 3. Jan. Der Tuber in „Ein ...
...tracht“ veranstaltete am Neujahrstag sein dies ...
...jähriges Winterfest. Das Programm be ...
...schloß sich im gleichen Rahmen in der vor ...
...hergehenden Jahren. Es herrschte eine gemütl ...
...liche Stimmung. Die türkischen Darbie ...
...tungen der zusammengekauften Tiere mußten ...
...Bewunderung erwecken. Am 3. März wird ...
...der Verein einen Theaterabend veranstalten. ...
...Ein Zugzug der größten Wien, wie dort ...
...mund um wird zur Aufsicht gebracht.

**Bergmann, 3. Jan. (Eig. Arbeit ...
...verein.)** Am vergangenen Sonntag feierte der ...
...Evangelische Arbeiterverein erglanten sein ...
...Weihnachtsfest im Saal des M-ig-eds ...
...Wirt Westhausen. Eingeleitet wurde das Fest ...
...mit dem Gesang des Liedes „O du ...
...Hoch“, worauf einige von Herrn vorgebrachte ...
...Deklamationen folgten. Die Hauptprache hielt ...
...Herr Pastor Lohmeyer, sein Anführer ...
...gen einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden ...
...machte. Nach dem Gesang des Liedes „O du ...
...Hoch“, o du selige“ folgt zwei E-aktoren: ...
...„Weihnachten bei den Heiligen“ und ...
...„Der Familienpakt bei Daboom“, welche ...
...von den Mitgliedern selbst spielt und von ...
...Teilnehmern mit großem Erfolg an genom ...
...men wurden. Dann kam die Besprechung der ...
...Kinder mit Aepeln, Nüssen und ...
...Allen Teilnehmern wird d-est lange in ...
...schöner Erinnerung bleiben.

Stingher, 3. Jan. (Leinwandfeier.) ...
...Am vergangenen Sonntag veranstaltete der ...
...M. G. B. Sängerbund Leinwandfeier in der ...
...der Wirtschaft Schenke. Die Leinwand ...
...feier größeren Stils, die sich verbunden ...
...war mit einer patriotischen Entf-er an das ...
...Jahr 1813. Hierfür war vom Verein ein ...
...studiert das Schauspiel „Die ...
...den“. Jeder Spieler hatte eine Rolle mit ...
...Eifer und Feil einstudiert sich die größte ...
...Mühe gegeben das Schauspiel seiner Rolle ...
...zu treffen. Von der Welt waren die Leinwand ...
...gen der Darsteller der Welt Lob und Ab ...
...ner hervorgehoben zu werden.

Handel und Industrie.

**(Erhöhung von Beteiligungsziffern im ...
...Kohlenindustrie.)** Wie wir mitteilen, ist in ...
...der jüngsten Zechenbesitzerversammlung ...
...Kohlenindustrie eine Erhöhung darüber ...
...erzählt worden, um welchen Prozentsatz sich die ...
...Beteiligungsziffern einer Anzahl von Zechen ...
...infolge der im ersten Halbjahr 1913 vorge ...
...nommenen Freigabe der Förderung erhöhen ...
...sollen. Nach einer vom Syndikat vorgenom ...
...menen Berechnung haben sich nunmehr, wie ...
...wir erfahren, die Beteiligungsziffern vom 1. ...
...Zust 1913 ab bei folgenden Zechen um fol ...
...gende Mengen erhöht:

Arenberg 370 600 Tonnen, Aplerbeck A.-G. ...
19 170, Bochumer Verein 294 210, Karoline ...
28 100, Consolidation 211 760, Constantin der ...
Große 470 770, Essener Seintofen 236 590, ...
Emad 455 998, Friedrich der Große 259 265, ...
Frühliche Margenonne 11 910, Gelsenkirchener ...
Bergwerk 1 297 740, Graf Bismarck 571 857, ...
Graf Schwerin 168 062, Gottessegen 12 942, ...
Gutehoffnungshütte 216 600, Harpener Berg ...
werk 548 792, Heinrich 49 697, Helene und ...
Amalie 95 036, Hibernia 397 029, Johann ...
Deimelberg 69 355, Königin Elisabeth ...
415 331, König Ludwig 122 278, Schürbant ...
n. Charlottenburg 37 200, Ver. Stinnesche ...
Zechen 896 562, Voithingen 310 739.

Diese Aufbesserung der Beteiligungsziffern ...
kommt den einzelnen Zechen nun umso mehr ...
zugute, als der Förderungsanteil für Kohlen ...
eine Einschränkung um 15 Prozent erfährt und ...
die Kohlenpreise für dieses Jahr eine Er ...
mäßigung erfahren haben. Früher wurden ja ...
wie erinnerlich, von einzelnen Zechen Beteilig ...
ungen gemäßigtermaßen verkauft, und es wurden ...
10-14 Mk. pro Tonne Beteiligung angelegt ...
bzw. angerechnet.

**Gieereien gegen den Rohreien ...
verband.** Gegen die Preispolitik des Rohreien ...
verbandes macht sich eine scharfe Agitation bei ...
den Abnehmern bemerkbar. Die Gieereien ...
sind der Ansicht, daß der Rohreienverband die ...
Abnehmer-Zuteile an der Verteilung der Ro ...
eisenpreise für das nächste Jahr vollständig ...
beistellt. Wie wir erfahren, haben ...
nunmehr auch die Temper-Gieereien beschlos ...
sen, vorläufig Rohreienkäufe für längere Zeit nicht ...
zu machen. Der gleiche Beschluß wurde in einer ...
Versammlung der Rheinisch-Westfälischen Handels ...
gieereien. Bau- und Maschinen-Gieereien gefaßt. ...
In dieser Versammlung wurde beonders die Auf ...
fassung bekämpft, daß dem Rohreienverband ein ...
besonderer Daul dafür gebühre, in der letzten ...
Hochkonjunktur die Preise nicht auf die Höhe des ...
Jahres 1907 herabgesetzt zu haben. Es wurde ...
ferner ausgeprochen, daß ein Festhalten des ...
Rohreienverbandes an den von ihm bis er heraus ...
gegebenen Preisen die Gieereien direkt ruinieren ...
müsse. Der Rohreienverband werde zu bedenken ...
haben, daß die Gieereien fast seine einzigen ...
Abnehmer sind.

Nachrichten der Stahlindustrie. Die ...
Ausfuhrpreise für die deutschen Stahlzeugnisse ...
haben gegen die Vorwoche teilweise etwas ange ...
zogen. Eisenplattinen gingen von 82 Mark auf ...
82½, Scaffen von 91-92 auf 92-93, Stahl ...
platten von 102 auf 102-103, Bleche Nr. 20 von ...
123-129 auf 123-130 und Seitenlängen von 93-94 ...
auf 94-95.

Deutscher-Lux in Kleinasien. Kohlenberg ...
bau will die Deutsch-Luxenburgerische Berg ...
werks- und Hütten-A.-G. jetzt in Kleinasien ...
betreiben. Umfangreiche Terrains sind, wie ...
aus Dortmund berichtet wird, bereits ange ...
kauft, auf denen auf Kohlen gemutet wird. ...
Der Grubeninspektor Auermann von der Zeche ...
„Kaiser Friedrich“ in Barmen trat bereits die ...
Fahrt nach Kleinasien an, um mit einem ...
Samm geschulter deutscher Arbeiter die ersten ...
zwei Schächte abzubauen.

Zur Lage des deutschen Eisenmarktes. ...
Der Jahresbericht der Essener Hütten- und ...
1912 widmet naturgemäß der Montanindustrie

Aus aller Welt.

**— 378 gewerkschaftliche Ausstellungen aller ...
Art haben im ablaufenden Jahre stattge ...
funden, wovon nicht weniger als 223 auf ...
Deutschland entfallen und die übrigen sich auf ...
das Ausland verteilen. In den Aktien der ...
Ständigen Ausstellungskommission für die ...
deutsche Industrie sind bisher 101 deutsche und ...
149 ausländische Veranstellungen angeführt.**

— Städte- und Reichstags. etwas Neues ...
in der deutschen Welt, kündigt das Kuratorium ...
der Nationaltagende für 1914 an. 3 der deut ...
sch-Amerikaner erhält für einen Flug, der er auf einem ...
deutschen Aeroplan unternimmt, ein Preis, und ...
anwar sind die Städte folgendermaßen gestaffelt:

2 Stunden: 1000 Mark, 3 Stunden: 2000 Mk., ...
4 Stunden: 3300, 5: 4900, 6: 6800, 7: 9000, ...
8: 11 500, 9: 14 300, 10: 17 400, 11: 20 800 ...
und 12 Stunden 21 500 Mark. Rentezüge sind ...
solche, bei denen der Sieger anstatt eines festen ...
Preises für bestimmte Zeit eine Rente erhält.

— Tod des Militärfliegers Remus. Der ...
Militärflieger Remus, der bei der 1. Kom ...
pagnie des Fliegerbataillons Nr. 1 in Döbe ...
ritz stand, ist in Johannisthal abgestürzt und ...
den schweren Verletzungen, die er sich zuge ...
zogen, erlegen. Remus' Unfall beim Wieder ...
gehen scheint dadurch verursacht worden zu ...
sein, daß er die Maschine zu steil einstellte. ...
Im letzten Moment machte er den Versuch, ...
die Maschine mit Vollgas in seine Gewalt ...
zu bekommen. Beim Sturz brach er das ...
linke Bein und den rechten Arm, war aber ...
vollkommen bei Besinnung. Jedoch war er ...
nicht imstande, über die Ursachen des Sturzes ...
Angaben zu machen. Im Arrestantenhaus ...
Brieg, wohin Remus eingeliefert wurde, wurde ...
ein Schädelbruch festgestellt. Er starb nach ...
mehreren Stunden.

— Die Mordtat des Grafen Michajewski. ...
Bei dem Mordtermin auf Schloß Dabow ...
Mord blieb Graf Michajewski bei der Aus ...
sage, er habe seine Gattin mit dem Grafen ...
Michajewski überfallen und sie in maßloser ...
Erregung beide niedergeschossen. Es ist fest ...
gestellt worden, daß die Gräfin nach dem ...
Schuß auch nicht einen Schritt weiter gegen ...
konnte, sondern auf der Stelle zusammenbrach. ...
Als die Dienerschaft in das Schlafzimmer ...
drang, rief der Graf: „Seht die Kinder, Gott ...
hat sie gestraft durch meine Hand!“

Aus Angst vor dem Beil erhängt.

Vor einigen Monaten erregte es berech ...
tigtes Aufsehen, daß das Halberstädter Schwur ...
gericht in einer einzigen Sache drei Todes ...
urteile fällte. Das Gericht verhandelte in ...
einem Mordprozeß gegen die Brüder Wil ...
helm und Stefan Sotolowski und ...
einen jungen Adersmann. Wehrens in Grö ...
ningen vorläufig getötet hatten. Die Seele des ...
Anklages gegen den jungen Menschen war ...
Knobel, der befürchten mußte, daß Wehrens ...
in einem Prozeß ungünstig über ihn aus ...
sagen würde und der daher seine Mitangeklagten ...
bezwog, den unheimlichen Zeugen helfen aus ...
der Welt zu schaffen. Alle drei Verurteilten ...
tiefen die Gnade des Kaisers an. Der Monarch ...
machte aber nur bei den Gebrüder Sotolowski ...
von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch, wäh ...
rend er bei Knobel die Todesstrafe bestätigte. ...
Nach in der letzten Stunde versuchte Knobel, ...
die Vollstreckung der Strafe hinauszuziehen. ...
Er gab an, daß noch ein anderer Täter als ...
Helfer an dem Mord in Frage komme. Mit ...
seiner Behauptung erzielte er auch, daß die ...
Vollstreckung des Urteils ausgesetzt wurde, da ...
das Gericht weitere Beweiserhebung für nötig ...
hielt. Inzwischen wurde Knobel in seiner ...
Zelle scharf bewacht. Es wurden noch drei ...
andere Strafgefangene in seiner Zelle unter ...
gebracht, die den Auftrag hatten, auf ver ...
dächtige Handlungen Knobels Obacht zu geben.

Einkommensteuer! Wehrbeitrag!

Praktische Anleitung zur richtigen ...
Berechnung des steuerpflichtigen ...
Einkommens und Vermögens ...
für die Veranlagung zum Wehr ...
beitrag und zur Reichsbahn ...
steuer, sowie zur Preussischen ...
Einkommen-, Erbschafts- und ...
Gewerbesteuer mit Belegbeispielen ...
zahlreichen praktischen Berechnungs ...
beispielen, auch solchen für die ver ...
schiedenen Buchführungs-Methoden ...
von H. C. I. O. Oberstadtschreiber ...
in Dortmund.

Preis 2 Mk.
Vorläufig in der Buchhandlung der ...
Kamener Zeitung.

Vorzüglichste Lederputz-Creme

Kavalier

Das Beste vom Besten

Das weltberühmte Schuhputzmittel darf in keinem Haushalte fehlen!

Salit

das Einreibungsmittel

Rheumatische Schmerze Reissen, Hexenschuss. In Apotheken, Sche M 130.



Ein mechanischer Webstuhl in Betrieb

Das auf diesem Webstuhl hergestellte westfälische Handtuchgebild aus Ia. halbleinen Gerstkorn ca. 60 cm breit verkaufen wir während des Inventur-Ausverkaufs zu dem Sensationspreis von **49** Pfg. p. Meter

Inventur-Ausverkauf

Baumwollwaren

Bettkattue	hübsche Muster waschecht	18
Bettkattue	prima Qualitäten neueste Muster	39
Schürzensmosen	ca. 110 cm, br. hübsche Muster	48
Schürzensmosen	gute Ware, heind dunkel	68
Schürzendack	ca. 140 cm fehlerfrei	69
Bettsiamon	diverse, gute Mer	24
Bettuchbibr	ca. 150 cm breit	75
Bettuchneel	ca. 154 cm breit	42

Baumwollwaren

Kleidervelour	diverse, gute Muster	25
Rockvelour	hübsche Streifen	39
Bordeau-Damast	ca. 160 cm breit	85
Weiss-Damast	ca. 130 cm breit	68
Weiss-Damast	ca. 130 cm breit, rein Macco	88
Weiss-Damast	ca. 160 cm breit	75
Weiss-Hemdenbiber	Meter	25
Weiss-Piqué	hübsche Muster	35

Baumwollwaren

Hemdentuch	Meter	18
Elsäss. Hemdentuch	Meter	39
Elsäss. Renforcé	Meter	39
Bettuchchiffon	ca. 160 cm breit	59
Gerstkorn	Halbleinen	Meter 25
Gerstkorn	R.-inlein n. Rohware	Meter 48
Große Extra-Auslagen	her vorzüglicher Qualitäten	
Handtuchstoffe	zu billigsten Preisen	

Tischwäsche

Tischtücher	ca. 100/140	78
Tischtücher	ca. 110/150, Halbleinen	1.55
Tischtücher	ca. 130/160, R.-inleinen	2.95
Servietten	ca. 6/80	28
Servietten	ca. 60/60, Halbleinen	35
Wischtücher	ca. 55/70, ges. u. gebändert	25
Handtücher	Gerstkorn, ca. 4/100	25
Handtücher	Jacquard, 48/105	35
Grubenhandtücher	ca. 60/80, ges. u. gebändert	27

Sensations-
Argebot

Ca. 1000 einzelne Reismuster

aus den Kollektionen erster deutscher Wäsche- u. Schürzenfabriken
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Der Posten ist auf besonderen
Tischen ausgelegt u. besteht aus:
Taghemden, Fantasiehemden,
Beinkleidern, Nachtjacken,
Zierschürzen, Kleiderschürzen,
Blusenschürzen, Kinderschürzen
etc. etc.

Damen-Wäsche

Schulterchlusshemd	gestickte Passe	85
Damen-Herden	gutes Hemdentuch Fassons	1.25
Damen-Herden	mit imit. Madeirainguette	1.38
Damen-Herden	mit echt Madeira und Glanzbogen	1.95
Fantasie-Herden	schöne Aus- führung	1.48
Fantasie-Herden	Madeira gest. Ruf	2.50
Untertaille	breite Stickerei und Rückengarn	1.75 1.48 1.25
Untertaille	eleg. Ausführung guter Chiffon	1.35 95

Damen-Wäsche

Beinkleider	Cretone mit breiter Stickerei	95
Beinkleider	Knielassen und gerades Fasson	1.95
Nachthemden	vollständige Länge	1.95
Nachthemden	Ia. Cretone halsfrei mit Stickerei	2.75
Nachtjacken	mit Umschlagkragen u. Barmer-Bogen	1.45
Nachtjacken	elegante Ausführung	2.45
Kissenbezüge	3 Seiten languet.	85
Kissenbezüge	mit Hohlraum u. Stickerei-Einsät.	1.58
Bettücher	Halbleinen	2.75
Bettücher	Ia. Hemdentuch 160/225	2.95

Schürzen

Blusenschürzen	Siamosen 95	78
Blusenschürze	gestreift und getupft 1.58	98
Kleiderschürze	mit Aermel 2.75	1.75
Zierschürze	schwarz mit weiss gemustert	38
Zierträgerschürze	Satin	88
Knabenschürze	Siamosen 32	25
Kinderschürzen		
Siamosen mit Besatz	Größe 45-70 jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	68
Satin mit Besatz	Größe 45 jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	95

Tapisserie

Auf Aida gezeichnet oder gestickt	
Bettwand chloner	
Herdwandschoner	
Tischwandschoner	
Küchenhandtuch	
Putzgarnitur	2-teilig ge- stickt
1 Paar Bettaschen	
Nähmaschinendecken	
Congressläufer	gestickt
Congressdecken	
Küchengarnitur	handge- stickt, besteh aus Tisch- wandschoner, Herdwandschoner Ueberandtuch

Jedes
Teil
95
Pfg.

! Stickereien

nur bestes
Fabrik
in Stücken
à 4 1/2 Meter

Doppelfeston

Stück 39 und 29

Doppelfeston
mit Lochmuster

Stück 48 und 39

Madapolamfeston

Stück 45 und 32

Ein
Posten

Stickereien Stück 78 95 135

Rockstickereien

abgepasst à 2 1/4 mtr. Stück 95 145 275

Rockstickereien

à 2 1/4 mtr. mit Säumen u. Einsatz etc. 295 325 395

Bedeutende Preisermässigung auf Damenkonfektion und Bettwäsche

Kamenener Zeitung

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Erscheint an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertions-Gebühr für die Zeile oder deren Raum 10 Pfennig, die Reklametteile oder deren Raum 35 Pfennig.

Bezugspreis mit der Unterabteilung für's Heim monatlich 40 Pfennig. Bei Durch die Post vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.

Unterhaltungsbeilage „Fürs Heim“ dreimal wöchentlich — Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Nr. 2.

Sonntag, den 3. Januar 1914.

42. Jahrgang.

Schwefelsaures Ammoniak



der gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig guttore Stickstoffdünger von stets gleichmäßig leichter Streubarkeit ist das erprobte und bewährte

Stickstoff Düngemittel der praktischen Landwirtschaft

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld und Garten, auf Wiese und Weide sowohl zur Herbstdüngung als auch zur Düngung der Sommerfrüchte und insbesondere auch

zur Kopfdüngung

der Winterfrüchte, weil es, obwohl in einer Gabe breitwürfig ausgestreut, als eine stetig fließende Stickstoffquelle ein gleichmäßiges u. ruhiges Wachstum der Pflanzen sichert.

Keine Sicker- oder Verdunstungsverluste!

Keine Lagerfrucht!

Beim Befall:

dagegen

Erhöhte Ernten bis zu 100% und mehr!

Bessere Beschaffenheit und Güte!

Längere Haltbarkeit der Früchte!

Reingewinne pro ha Mark 200.— bis 300.— und mehr.

Lauende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür. Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler. Wo das Ammoniak nicht oder nicht zu angemessenen Preisen zu bekommen ist, da erklärt sich die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, S. m. b. H., in Bochum bereit, ihr Zeugnis auch in einzelnen Säcken von je 100 kg Inhalt zu angemessenen Preisen abzugeben. Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeffizienz im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilisalpeter. Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Abteilung

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, S. m. b. H., 12662 Bochum, Wittenerstraße 47.

Ungesunder Wettbewerb im Großschiffsbau.

Einigung zwischen Papag und Vulkan.

Von der der Verwaltung der Vulkan-Werke in Hamburg und Stettin naheliegenden Ansicht werden über den Verlauf des Geschäftsjahres 1913 und über die bestehenden Ausblicken folgende Angaben gemacht: „Der Geschäftsbericht für 1912 gab nicht nur das höchste unerfreuliche Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres wieder, sondern gestattete auch keine andere als eine unfreundliche Perspektive für das kommende Geschäftsjahr. Im Großschiffsbau war in den letzten Jahren ein ungesunder Wettbewerb eingetreten, unter dem alle diesen Betrieben angehörenden Werften in gleicher Weise zu leiden hatten. Die Erledigung der zu schlechten Preisen heringekommenen Aufträge reichte bis zum Schlusse des Jahres 1913. Für die Vulkan-Werke akzentuierte sich dieser Uebelstand noch besonders durch die bei ihnen für den Großschiffsbau notwendig gewordene Abwanderung von Stettin nach Hamburg, so daß man es in Hamburg mit einer erst zu organisierenden Arbeiterkraft zu tun hatte. Die im heftigen Wettbewerb zu schlechten Preisen heringekommenen Aufträge hatten noch obendrein für alle in Frage kommenden Werften das Opfer einer Lohnsteigerung von 25 Prozent und mehr zu tragen, wozu noch schwere Streikschäden traten. Die Gesellschaft hat nicht darauf verzichtet und darf es nicht, schäpperisch für neue Schiffstypen zu bleiben, um den ersten Platz im deutschen Schiffsbau behaupten zu können; das hiermit zusammenhängende Risiko muß sie auf sich nehmen.“

In den letzten Tagen ist es gelungen, die vielfach erörterten Differenzen, welche zwischen den Vulkanwerken und der Hamburg-Amerika-Linie in dem „Imperator“ bestanden, zu regeln. Es ist bedeutsam, daß hierbei irgendwelche ernstlichen technischen Beanstandungen nicht zu diskutieren waren. Man darf annehmen, daß der Bruttogewinn des Jahres 1913 nicht voll ausreichen wird, um den bei dem Imperator-

bau entstandenen Schaden auszugleichen. Der fehlende Betrag wird aus den vorhandenen Reserven zu entnehmen sein, welche auch die ordnungsmäßigen Abschreibungen, auf welche nicht verzichtet werden darf, zu bestreiten haben werden.

Die Vulkanwerke sind berechtigt, sich stets auf eine getreue Berichterstattung zu berufen. Sie haben nicht unterlassen, in den letzten Jahren auf die deplacierten Verhältnisse im Großschiffsbau und deren Konsequenzen hinzuweisen, sind aber heute in der Lage, mit derselben Aufrichtigkeit der Ueberzeugung ausdrücken zu können, daß mit Beginn des Jahres 1914 für die Gesellschaft die Rückkehr zu normalen Zuständen mit ziemlicher Sicherheit in Aussicht gestellt werden darf.

Im Maschinenbau ist die Stettiner und Hamburger Werft zu auskömmlichen Preisen bis weit in das Jahr 1915 voll belegt und Stettin im Schiffsbau unter gleichen Bedingungen ebenfalls. In Hamburg wird man vermehrt sein, besonders mit Rücksicht auf das Reparaturgeschäft, im Laufe des kommenden Jahres eine neue Bestellung auf ein Schiff hereinzubekommen. Das Reparaturgeschäft, für welches verständliche Bedingungen gelten, hat sich im Jahre 1913 gegen das Vorjahr verdoppelt. Für das Jahr 1914 steht ein viertes großes Schwimmboot zur Verfügung und berechtigt zur Erwartung einer weiteren Steigerung der Umsätze. Der Votomotbau in Stettin ist mit Arbeit gut besetzt; es sind für erhöhte Leistungen neue Einrichtungen getroffen worden. Die Abreibung für Wasserturbinen (Botha, Brügge, Hansen u. Co.) wird die gestellten Erwartungen ganz erfüllen. Der Föttinger Transformator findet wachsende Aufnahme und läßt annehmen, daß er eine gute und steigende Einnahmequelle für die Vulkanwerke werden wird. Mit Frankreich und England sind Lizenzverträge abgeschlossen, auch inländische Werften bewerben sich um die Gewährung von Lizenzen, nachdem die Vulkanwerke Schiffe mit Föttinger Transformatorantrieb von insgesamt über 175.000 Pferdestärken bestellt erhalten haben.“

Die Feuersbrünste in San Sebastian und Montreal.

Die heftige Feuersbrunst in San Sebastian war am Dienstag noch nicht völlig bezwungen. Die ersten Opfer des Brandes waren — wie gemeldet — das Stadttheater und der Zirkus Bate, die völlig zerstört sind. Auch zwei in der Nähe liegende Cafés waren bald ein Raub der Flammen. Die in der Nähe des Brandortes gelegenen Gebäude, darunter eine Kaserne, mußten auf Anordnung der Behörden geräumt werden. Riefige Feuersgarben wurden vom Brandorte weitergeweht, so daß die Zahl der Rettungsmannschaften bei weitem nicht ausreichte. In der Stadt herrschte furchbare Erregung. Zahlreiche Menschen ließen ihre Habe im Stich und flohen, nur mit dem Notdürftigsten ausgerüstet, an die Küste oder in den Hafen, um an Bord der Schiffe Zuflucht zu suchen. Die Zahl der Schiffe genügte jedoch bei weitem nicht zur Aufnahme der Flüchtigen und zahlreiche Menschen sind genötigt, ohne Schutz bei heftigem Sturm und starker Kälte im Freien zu kampieren.

Auch in Montreal

konnte der Brand trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr noch nicht eingedämmt werden. Alle bisherigen Löscherfolge sind so gut wie wirkungslos geblieben, da die Feuerwehr die erforderlichen Wassermengen nur unter großen Schwierigkeiten und Zeitverlust erhält. Bei der herrschenden Kälte gefriert das Wasser sofort zu Eis. Da an eine Rettung der brennenden Gebäude nicht zu denken ist, hat sich die Feuerwehr entschlossen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die angrenzenden vorläufig noch unversehrten Stadtbauwerke vor einem Uebergreifen des Brandes zu bewahren. Zu diesem Zweck ist, um für die vor allem notwendige reichliche Wasserversorgung zu sorgen, eine Schlauchleitung von einer Meile Länge bis zum St. Lorenzstrom gelegt worden. Unter den Betroffenen des von dem Brande heimgesuchten Viertels ist eine Panik ausgebrochen. Männer und Frauen, die beim Ausbruch des Feuers eilfertig ihre Behausungen verlassen hatten, versuchten verschiedentlich, wieder in ihre Wohnungen einzudringen, um ihr wertvolles Hab und Gut zu retten. Gelang ihnen dies, so kehrten sie in der Regel mit versengten Hemden und schmelzenden Kleidern mit irgendetwas wertvollen Gegenständen, den sie in der Eile mit sich genommen hatten, zurück, während die Wertgegenstände dem Feuer zum Opfer fielen. Eine ganze Anzahl von Personen haben Verletzungen erlitten, doch ist wunderbarermaßen niemand bei der Brandkatastrophe ums Leben gekommen.

Eine letzte Meldung besagte: Der Feuerwehr ist es jetzt, nach durch einen Riesenschlauch das Wasser direkt aus dem St. Lorenzstrom bis zum Brande geleitet wird, gelungen, das Feuer etwas einzudämmen. Die Arbeiter arbeiten nun ihren Fortgang, und man hofft, in ein paar Stunden des Brandes vollkommen Herr zu werden.

Aus aller Welt.

— Dr. Karl Peters, der verdienstvolle Afrikaforscher und Erbauer des Kaiser-Wilhelms-Museums, ist schwer erkrankt. Sowohl der Zustand des Kranken einen Transport dorthin, soll Dr. Peters nach Ägypten geschickt werden, in dessen Klima Genesung zu erwarten ist. Die Errichtung eines Denkmals für Dr. Peters in Dar-es-Salaam dürfte bald in Angriff genommen werden.

— Schweres Eisenbahnunfall bei Schneidemühl. Dienstag mittags um 2 Uhr überfuhr ein von Berlin kommender D-Zug in der Nähe der Station Schönlank am Wege, der nach dem Dorfe Behle führt, in Geßmann, welches vom Wochenmarkt nach aufwärts liegt. Sämtliche vier Personen, die sich in dem Wagen befanden, wurden getötet. Das Pferd blieb unversehrt. Der Bahnarzt sowie Mitglieder der Sanitätskolonne begaben sich sofort an die Unglücksstelle. Soweit bis jetzt festgestellt, handelt es sich um die Eigentümerin Quast, Ruffert, und Willi Galla. Die vierte getötete Person ist die Ehefrau des getöteten Eigentümers Quast. Wie man hört, soll der Bahnwärter vergessen haben, die Schranke zu schließen.

Iban-Wettberb

für Anzeigend Reklamemarkenwürfe. Mark 1500 Preise

Letzter Einsendetermin: 15. Februar 4.

Bedingungslos endet post 7/71

R. Ibachohn, Bar

Zum Neuen von Körben u. Flechten der hle

hält sich beherrschend

Paul Bwald,

Weiß 7,

früherer langjähriger Gehilfe des Herrn F. Kamen. 97

Niederungsmulare

zu haben in Buchhandlung der „Neuer Jtg.“

Ein Wertler-Fund

in für jeden Fall vorzu-

ten Heilungsmittel sucht

und Wunden noch

nicht kennt die Schachtel

Wundtabelle enthält in

allen Apotheken Drogerien

Preis der Schachtel 1 Mk

Niederlage Kamen: Adler-

Apotheke, Witten-Drogerie.

Gedenker der hungernden Vögel!

Aus aller Welt.

— **Rebels Nachlaß.** Die Erben August Rebels haben nuncmehr die schweizerische Erbschaftsteuer bezahlt. Dabei hat sich zur allgemeinen Ueberraschung herausgestellt, daß das von Rebel hinterlassene Vermögen weit größer ist, als man bisher angenommen hatte. 995 000 Mark hat Rebel hinterlassen, während bisher nur von etwa 300 000 Mark gesprochen wurde. 30 000 Mark davon hat bekanntlich die sozialdemokratische Partei bekommen.

kommen.
— Eine noble Stiftung. Ein reicher Ein-
wohner Berlins hat der Stadtgemeinde Ber-
lin ein Kapital von 5 Millionen Mark ge-
schenkt zur Anlage und Unterhaltung einer
Hochschule für Knaben. Das Hauptgewicht
im Unterricht ist auf neue Sprachen und
Naturwissenschaften zu legen. Die Knaben
sollen möglichst den ganzen Tag im Freien
sein. Die Beschäftigung soll einfach sein, sie
hat sich freizuhalten von Alkohol, Koffein
und anderen unzutraglichen Genussmitteln.
Der Spender wünscht ferner, daß die Knaben
große Fußreisen unter Führung von Lehrern
unternehmen, um so ihr Vaterland kennen zu
lernen. Die Schule soll in malreicher Ge-
gend, und zwar in der Nähe von Bante er-
richtet werden. Der Magistrat hat diese hoch-
herzige Spende dankbar angenommen. Der
Stifter will seinen Namen vorläufig nicht
preiszugeben.

— Die Insassen eines Berliner Fernzuges waren Augenzeuge eines aufregenden Vorfalles. Auf dem Schiffschen Bahnhof war im letzten Augenblick noch ein Soldat, der auf Weihnachtsurlaub gewartet hatte, in den Zug eingestiegen. Nachdem die Koffer und Kofferstücke verladen waren, bemerkte der Soldat, daß er sich in einem falschen Zuge befand. Um nicht zu spät in der Garnison einzutreffen, sprang der Grenadier aus dem fahrenden Zug. Die Augenzeugen zogen sofort die Notbremse. Bahnbeamte und Fahrzäpfle wurden sofort die Strecke ab; von dem Soldaten war aber keine Spur mehr zu entdecken. Wunderbarerweise muß er unverletzt dazugelommen und schließlich zum nächsten Bahnhof gelaufen sein.

— **Freisacher Mordversuch.** In der Helldorfsstraße in Charlottenburg gab der 32-jährige alte Hüftmonteur Paul Jaworski seine Geliebte, die 22-jährige alte Therese, die Tochter des dortigen Wirtes und Schwägerin des dortigen Wirtes, zu Tode.

Delmhart, und auf deren Mutter mehrere Schüsse ab, durch welche alle Frauen lebensgefährlich verletzt wurden. Täter brachte sich dann selbst eine Selbstverletzung bei. Eifersucht dürfte das Motiv der Tat sein.

— Ein bettlädriger Krüppel mit 1900 Mark Vermögen. In Celle wurde den letzten Tagen ein Bettler angestiftet, sich mühsam auf zwei hölzernen Stelzfüssen durch die Straßen schleppte. Dem an Krüppel flossen in reichem Maße Gaben. Unter seinen Ausweissabieren fand der Polizeibeamte auch ein Papier, das den Bettler aus dem Gefängnis freisetzen sollte. Der Bettler aus dem Gefängnis freisetzen sollte, als den Unthun hatte, denn auf dem Schein für ihn ein Vermögen von 190 000 Mk. angegeben.

Giftige Gase in der Kläranlage.

In der Kläranlage von Cannstatt bei Stuttgart wurden etwa 10 Mann bewußtlos gefunden. Die Hülfsmannschaft, die herbeigeworfen wurde, wurde in der mit giftigen Gasen schwängerten Luft des Stollens selbst bewußtlos und mußte, als neue Mannschaft von ihren Kameraden geborgen werden. Man konnte man nur noch mit Hilfe des nachgebrachten Bergwerksrettungsapparates hineinkriechen. Mit seiner Hilfe gelang es, mehr, bis an die Spitze des Stollens, vorzudringen, zu gelangen. Hier fand man Verunglückten, der bereits tot war. Um zu sein, daß kein Verunglückter im Stollen geblieben sei, unternahm der Retter die Selbstmehel mit einem Feuerrohr noch einen Erkundungsgang, auf dem ein totes Opfer gefunden wurde. Neun Verunglückte wurden ins Bezirkskrankenhaus Cannstatt gebracht.

— Trömel spricht. In einer Tageszeitung veröffentlichte der frühere U. Bürgermeister und ehemalige Fremdenlegationel einen Artikel, in dem er lebhaft für die zünftige Fremdenlegion eintritt. Er macht schlagend zur Reform der Legion, die ihre Berechtigung haben soll. Die Reform der Legion kann uns Deutsche nur sehr nützen. Im übrigen ist Trömel bekanntlich schwerer Herberantheit aus der Legion worden.

lassen hören.
— Mona Lisa wieder in Paris.
Mona Lisa ist Mittwoch nachmittag in
eingebracht worden. Die Identifizierung
Gloconda fand in der Hochschule für
schönen Künste statt. Das Gemälde wur-
de einer Photographie verglichen, die zu-
dem Verschwinden der Gloconda aufge-
nommen war. Außerdem wurde festgestellt,
das Gemälde ganz genau in den
paßt. Die Identität des Gemäldes ist
nach vollständig sicher.

— Ein griechischer Dampfer
Auf einem Felsen bei Djuniel an der
küste ist ein griechischer Dampfer
Die Besatzung soll verloren sein.

— Gegen die Grausamkeiten der Tierdressuren, das anbandernde Beltschen der Tiere, das Aushängen ufm., wenden sich die englischen Tierhübschereine. Sie haben einen Beschluß gefaßt, der bei der Verbreitung der englischen Tierhübschereine für die Menagerie- und Zirkusbefitzer von einschneidender Wichtigkeit ist, und dessen Hauptparagraph dahin lautet, daß zukünftig fremde, in England Vorstellungen veranfaltende Tierdressurenspektakel, von den Tierhübschereinen ihres Heimatlandes ausgefertigte Zertifikate beibringen müssen, in denen deutlich bezeugt wird, daß bei den Dressuren der Tiere keinerlei immer geartete Grausamkeit angewandt habe. Tierdressuren, deren ein Akt der Grausamkeit gegen ihre „Mischeboplenen“ auf nur einmal nachgegeben wird, sollen ihres Zertifikates dauernd verlustig gehen und gleichzeitig aus den internationalen Artistenorganisationen ausgeschlossen werden. Ferner wird die Londoner Gesellschaft dafür Sorge tragen, daß sämtliche Tierhübschereine der Welt von vorzunehmenden Grausamkeiten eines ihrer Tierbändler in Kenntnis gesetzt und den letzteren — gegebenenfalls unter Mitwirkung der Polizei — weitere Tierausstellungen unmöglich gemacht werden. — Bei dem bestehenden Einfluß, den grausame Tierdressuren zumal auf die Jugend haben müssen, kann man das Vorzeichen der englischen Tierhübschereine nur billigen.

Brandkatastrophe in Newyork.

In NewYork zerstörte Mittwoch eine Feuerbrunst ein künstliches Mieshaus im Stützgebäude, wobei acht Personen umkamen und viele verletzt wurden. Eine unbeschreibliche Panik brach in dem brennenden, von ungefähr 50 Familien mit zahlreichen Kindern besetzten Hause aus. Die Flammen schossen reizend die Treppen hinauf, und von einem Stockwerk zum andern schrien Frauen mit ihren Kindern auf den Armpfählen wie wahnsinnig um die verübenden Ausgänge nach den Feuerleitern. Das entsetzliche Geföhre der in den oberen Stockwerken Eingeklosten war weithin vernehmbar. Eine ungeheure Menschenmenge umstand das brennende Haus und wuchs zu solchem Umfange an, daß der Straßenbahnverkehr im gesamten umliegenden Viertel zum Stillstand kam. Ein Rettungswerk durch die Feuerwehre spitzten die aufregendsten Szenen an. Man glaubte, daß der Brand angeht wurde. Das Feuer in der Nacht ausgebrochen, als sämtliche Bewohner des Hauses schliefen. Dies erhöhte die Panik. Die meisten retteten sich, nur das notdürftigste begleitet auf die Straße, sie unter der bitteren Kälte schwer zu haben.

Neueste Nachrichten

Neujahrsfeier 1914 am Kaiserlichen Hofe.

W Berlin, 1. Jan. Kurz vor 8 Uhr morgens wurde auf dem Abniglichen Schloß die Kaiserstandarte, die Königsstandarte und die Brandenburgische Flagge gehißt. Punkt 8 Uhr begann das große Weken, während gleichzeitig von der Galerie der Schloßkuppel die Trompeter der Gardekürassiere „Vom Himmel hoch da komm ich her“ und „Oben der Herrn“ bliesen. Das Wetter war kalt, die Luft und wieder trübten einige Floden durch die ungeheuren Schneemassen hatten nirgends ganz entfernt werden können. Publikum hatte sich zahlreich eingefunden und so gleitete in dichten Scharen die Spielleute.

Der Kaiser, die Kaiserin,

mitge-
weiter
es Nul-
ns, zur
in einen
um sicher
Stollen
dienst-
ehrman
ein wei-
Verun-
us nach

die anwesenden Söhne der Majestäten und
Prinz Heinrich hatten um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr das
Palais im Automobil verlassen und trennten
hier nach 9 Uhr ein, vom Publikum her-
lich begrüßt. Gleichzeitig endete das Wachen
auf dem Schloßhof mit dem Choral: „Dies
der Tag, den Gott gemacht.“ Da die
trauer für heute aufgehoben war, so bot
Anfang der Prinzen, Prinzessinnen, Fürst-
leiten, Staatswürdenträger, hohen Militärs
und Hofchargen das bekannte abwechselnde
reiche Bild, das durch den Anmarsch der Ge-

Der Kaiserin (2. Zug der Leibgarderie nach
der Schloßgarde-Kompagnie noch farbenkel
wurde. Auch die Abordnung der Halle
wurde viel bemerkt. Die Majestäten nach
in der Schwarzen Adler-Kammer die G
wünsche des künftigen Hauses entgegen,
Kapitelsaal um 9½ Uhr diejenigen der
saaten. Um 10½ Uhr begann in der St
kapelle
Der feierliche Gottesdienst.

Hier hatten sich eingefunden der Hofschatzler, Reichskanzler, Generalschmarzhälde, Generale, Kommandeure, Minister, Staatssekretäre, die Präsidenten des Reichstages und des Landtages etc. etc. Bei Einzug des Königs der Domchor a capella unter Leitung Professor Rüdell Palm 93: „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Die Ragen bildeten am bestenetungsgang Spalier, die Herren des g

Portraits nahien paarweise. Solan 19
die drei Marschälle: der neuern
Ober- und Hausmarschall und Ober

monienmeisterleut. Fehr, v. Netzhag. General a la suite v. Contard, beauftragt mit der Geschäften als Hausmarschall und Hofmarschall Graf v. Platen-Hallermund.

Der Kaiser, in Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens und der Kette des Hausordens von Hohenzollern, führte die Kaiserin, welche eine staubblaue Robe mit reichem goldnen Besatz trug hinter den Thronen schritt der ganze Dienst Es folgten der Prinzing mit der Prinzessin, danach sich die Prinzen und übrigen Teilnehmer anschlossen. Oberhofprediger D. Dehander predigte über das vom Kaiser ausgesprochene Bismarckwort aus dem Propheten Samaria (Kajiel 8 Vers 16) „Das ist es aber, das ihr tun sollt redet einer mit dem anderen Wahrheit, richtig und schafft Frieden in euren Toren.“ Der Gottesdienst beschloß das Niederländische Dankgebet, von Gemeinde und Chor gesungen von Posaunen u. Kapellpausen begleitet. Im feierlichen Zuge bezog der Hof sich dann nach dem Weißen Saal, während die Kaiserin den „Wohlwollen von Nationen“ erklingen lassen.

Im Weißen Saal

präsentierte die Schloßgarde-Kompagnie im altertümlichem Griff. Kaiser und Kaisertraten vor die Stufen des Thrones, neben dessen zwei Seiten die vier Leibhagen standen. Die Prinzen stellten sich rechts, die Prinzessinnen neben den Thronhimmel. Die Gratulations-Defileercour der in der Kapelle sammelt gewesenen Herren begann, während im Aufgange die Leibbatterie des 1. Garde-Regiments einen Salut von 11 Schüssen abgab. Der Kaiser schüttelte bei Cour dem Reichskanzler kräftig die Hand. Um 11 1/2 Uhr empfing der Kaiser im Marien-Saal die Botschafter und sodann die Minister und sonstigen Persönlichkeiten von Reich und Ausland. Um 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser, gefolgt von seinen sechs Söhnen und den Herren des Hofes, nach dem Hauptquartiers zum Zeughaus. Dort empfing ihn eine Ehrenkompagnie vom 2. Garde-Regiment zu Fuß mit Fahne und Musik. Im Zeughaus begann sogleich die Abgabe von 26 Schüssen. Die Truppen-Abteilungen neuerlichster Truppen, die die Reihe durch den evangelischen Hofkaplan in Gegenwart des katholischen Hofpredigers folgte. Den Schluß der Feier machte ein Vorbeimarsch der Ehren-Kompagnie der eingetretenen neuen Feldzeichen und der Leibbatterie. Um 1 1/4 Uhr kehrte der Kaiser in das königliche Schloß zurück. Bald darauf war Frühstückstafel für die Majestäten und die Umgebungen und um 7 Uhr war die Tafel bei Ihren Majestäten. Die Tafel für die Kommandierenden Generale und Generale folgte. Um 10 Uhr wurde die Tafel für die Kommandierenden Generale und Generale folgte. Um 10 Uhr wurde die Tafel für die Kommandierenden Generale und Generale folgte.

Parsifa!-Hufführung.

W Berlin, 2. Jan. Die gestrige Aufführung von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ im Deutschen Opernhaus zu Lottentburg war des gewaltigen Wertes des bedeutungsvollen Tages würdig und auf das ausverkaufte Haus einen tieferen, zum Teil übermäßigen Eindruck. Der Vorstellungsabend, der nahezu 6 Stunden dauerte, wurden die Hauptdarsteller Hanssen (Paris), Robert Bläß (Hans), Julius Köster, der in der letzten Vorstellung den erkrankten Ernst Lehmann den Platz übernahm hatte, und Frau Melander (Kundry) und ebenso der hiesige Direktor Georg Hartmann immer wieder gerufen. Auf die Wandeldekoration ist nicht zu sprechen. Das Bühnenbild des ersten Aktes war von prachtvoller Wirkung. Die Inszenierung war außerordentlich sorgfältig und geistig. Das Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters war ausgezeichnet.

W Berlin, 2. Jan. Außer in
burg fanden gestern noch
Wagners „Barfskal“ statt: in
Stadtheater, in beiden Landesthe
Prag, in der Budapester Volksoper,
und Boulogne. Auch in der Gro
in Paris fand in Form der Gen
eine Aufführung von „Barfskal“ stat

Wettersturz in Spanien.

Madrid, 2. Jan. Ein ganz plötz-
lich ungewöhnlicher Wettersturz hat sich in
unlesbarlich bemerkbar gemacht. Aus
den letzten Nachrichten über eine au-
ßerordentlich strenge Kälte und andauernden
Schnee in der Provinz Murien ist der
Verkehr durch den dichten Schnee fast
unterbrochen. In Oviedo wurde ein
großes Naturhistorienmuseum errichtet. Dort-
selbst sind die wilden Schneestürme ein
sehr lange anhaltendes Gewitter nicht
abgesehen in eine Fabel ein und
zum Glück. Unter den Trümmern

sich zusammenfürgenden Ges. wurden
 einige Arbeiter bezog. en. Ob es an Men-
 schenleben zu h.agen sind un groß die
 Anzahl der Verle.ten ist. Sonst ist noch
 nicht festgestellt worden. In selbst ist
 die Temperatur bis auf 6 Cent. sink.
 Die Bevölkerung hatte unter für die
 Kälte nicht eingerichteten Ausbe.ält-
 nissen sehr zu leiden. Die trahlen Neu-
 jahresfestlichkeiten, die auf der La del Sol
 einem Karnaval ähneln. fast w. in Nizza.
 Feierten ordentlich nicht statt.

Racheakt gegen einenkus.

H London, 2. Jan. In sogenannten Wunderjirkus in der „Alban“ an Eagenbe das Eiermarkt liefert, sind e zwei wertvolle Pferde, von denen jedes e 1000 Mark kostete, an Vergiftung eingegangene Rassehunde zeigten gleichfalls Vergiftungsomte. In der vorigen Woche gelang es Direktor nur mit Mühe, verschiedene seltene sowie einen Elefanten zu retten. Man gl daß es sich um den Nachste eines entla Angestellter handelt.

Spieleplan des Dortmund-Landes-Theaters

bis Sonntag, den 4. Febr. 1914.
 bis Sonntag, den 11. Febr. 1914.
 Sonntag, den 4. Januar Nachmittags
 3½–6 Uhr. Volkstheater. Der Hoch-
 tourist". Schwan in 3 von Kurt
 Kraatz und Max Neel.
 Abends 7½–10½ Uhr. Oper. Engage-
 ments-Gesellschaft des Herrn Josef Ga-
 von Stadttheater. Ezzet. Häuser
 der Sängerkrieg auf Warr. Handb-
 in 3 Aufzügen von Ritztroner. Tann-
 häuser. Dr. August Faak.
 Montag, den 5. Januar Abends 7
 bis 10 Uhr. Schauspieltheater A. M.
 27. Neu einfindet. Zuerst Mal-
 „Emilia Galotti“ Trauerspi 5 Aufzüge
 von G. E. Lessing.
 Dienstag, den 6. Januar. Ab-
 7½–10½ Uhr. Erhöhte Serie B. 10.
 30. Schauspiel von Mme. Lucita Ehl-
 von der Opera comique 1. „Carme-
 Große Oper mit Ballett-Aufzügen von
 G. Bizet. Nach einer M des Pros-
 Verimee von Henry Meland Lud-
 Galloeb. Carmen: Mme. hbra.
 Mittwoch, den 7. Januar Abends
 bis 10½ Uhr. Volkstheater. 1.
 Registrator auf Reisen“ mit Ge-
 in 5 Bildern von H. Pflie und G.
 Moser.
 Donnerstag, den 8. Febr. 1914. Ab-
 7½–12½ Uhr. Erhöhte Se. Serie
 Nr. 27. Zweites und 16. Schauspiel
 Mme. M. Sylva von der Comique B.
 „Faust und Margarethe“ von Herr
 Ballett in 5 Aufzügen von H. C. Fre-
 Julius Barbier. Marg: Mme.
 Sylva.
 Freitag, den 9. Januar. Ab-
 bis 10 Uhr. Schauspiel. Serie B.
 31. Neuch! Zum ersten. „Das
 einer Frau“. Aufspiel ten von
 Schmitt.
 Sonnabend, den 10. Febr. 1914. M-
 7½–10½ Uhr. Erms. Preis-
 „Hugenotten“. Große mit Ballett
 5 Aufzügen von Serbisil von M.
 beer.

Die Opern

(Gurne= der Zeitn

Konzert, The etc.

(Zuwendungen aus Zuhörertrien
A. um 3. Jan. (Kor.) Den
fern etwas Gutes zu beveran
Wirt B. Jordan. Mirra! beste
strumental-koncert zu bester.
gramm war ungeheuer! den M
den kann nur die höflicherennung
werden. Die Herzogliche! leib
besie; deson ers Herr Majon ge
achtung. Ohne Piercel mit ein
tigstet war er sein Zuhör zu
und mit seinen zu Herzen gen A
Zuhörer zu fesseln. Im A. tum
gleich nie in der Faust-Pist. gel
den Anforderungen gewas Herr
jun. verstand es als Pa. in
sich dem Vorzug des gewis
aufzuweisen. Auch das der Gefa
ter ergrüete die Zuhör: seinen r
genen Redern und besie das
späthlich erschiene Publikum
nur zu bebauern. das die ge
gen hier in Kamen nicht r gewi
den. Sieh! Konnt man Recht
Die Kunst geht beiten!

Unser Ern-Blatt

welches der heutigen
ist ein Wegweiser für
:: Sai'o - Aukani.
Basse & Upm
Fierla

SINNER die neue Qualitätsmarke!

Backpulver :: Pudding-Pulver :: Vanillin-Zucker :: Rote Bize-Pulver
 Vanille-Saucenpulver :: Einmach-Pulver :: Gries Puddingpulver etc.

General-Vertreter: **Wilhelm Lutter, Düsseldorf, Antoniusstraße 13. Telefon 3461.**

Erkenntmachung.

Alle im hiesigen Stadtbezirk wohnenden Ausländer haben die Beantragung von Arbeiter-Legitimationskarten für 1914 an ihrem Einwohner-Meldeamt — Zimmer Nr. 3 des Rathaus — zu beantragen. Hierbei sind die im Jahre 1913 ausgefertigten, nicht mehr gültigen Legitimationskarten sowie sämtliche Heimatspapiere vorzulegen.

Die Tage auf Kosten der Erneuerung der Legitimationskarten müssen nach einem Erlass des Ministers Innern vom 31. Dezember 1910, spätestens zum 31. Januar jeden Jahres gestellt werden. Diese Frist verläuft, so ist auch für die Erneuerung der Karten die ordentliche Gebühr von 5 bezu. 10 zu entrichten.

Wir bitten, daß diejenigen Ausländer, welche nicht Besitze gültiger Legitimationskarten finz. neue nicht bestellen, ausgewiesen werden müssen.

Zum Schluss weisen wir darauf hin, daß jede mit einer Arbeiter-Legitimations-Karte verleihe Person, sobald sie ihr Arbeitsverhältnis, bezw. bei einem anderen Arbeitgeber eintritt, die Karte zweischreibend auf dem oben bezeichneten Meldeamt vorzulegen. Die Frist ist auf drei Tage festgesetzt.

Kamen 29. Dezember 1913.

Polizei-Verwaltung: Dr. Wiesner.

Metropol-Theater

Kamen ankarrt.

Die Fle des Spilans!

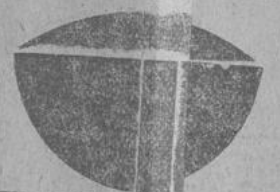
„Wenn die Glocken icken“

Grosser Schlager Akten.

Ein Werk schönmkunst! Europäisches Sklavleben

Soziales Drama Akten.

Ferner die übrigen Nummern.



Krieger- u. Landwehr-Verein

General-Versammlung

Sonntag, 4. Jan. 1914, nachmittags 4 Uhr

im Vereinslokal.

- Tagesordng:
1. Zahlen der Bege.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Ergänzungswahles Vorstandes.
 4. Wahl des Hauptausschusses und der Offiziere.
 5. Jahresbericht.
 6. Festangelegenheiten.
 7. Kaisergeburtstagsfeier.
 8. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Berein des 16. Theaters

für Kamen und Ugegend.

Sonntag, d. 4. Jan. 1914, abends 6 hr:

General-Versammlung

im Vereinslokal (H. Jordan)

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bei

Der Vorstand.

Krieger- und Landwehr-Verein KAMEN.

General-Versammlung

Sonntag, den 4. Januar, nachmittags 5 Uhr,

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Ehrung von 7 Kameraden.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungslage.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Abgeordneten für den Kreis-Kriegerverband.
6. Festschule.
7. Kaisergeburtstagsfeier.
8. Umwahl von 3 Vorstandsmitgliedern.
9. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Krieger- u. Landwehr-Verein Methler.

General-Versammlung

am Sonntag, den 4. Januar, nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

1. Zahlen der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungslage.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kaiseran!

Am 23. Dezember ist auf dem Wege von Sektion 5 nach Hufen

ein Fahrrad

gefunden worden. Der Eigentümer kann selbiges gegen Erstattung der

Inspektions-Gebühren und gegen

Einlösungschein in Empfang nehmen.

W. Engler, Kaiseran,

Führerschaft.

88

88

88

88

88

88

88

88

88

88

88

Schmidt's Kino

Kaiseran.

Sonntag, den 4. Januar 1914

erstklassiges Programm.

Schlager: Die Sünden unserer Zeit!

Großer 2. Akt und die übrigen Nummern.

Anfang 5 Uhr. Schluß 10 1/2 Uhr.

W. Schmidt.

Restaurant Paul Jordan

Oststrasse 9.

Sonntag, den 4. Januar:

Künstler-Konzert.

Von 11-1 Uhr Matinee.

Eintritt frei!

Hierzu ladet freundlichst ein

Paul Jordan.

Moderne Möbeln

jeder Art und Preislage. Einzelne Zimmer sowie komplette Wohnungs-Einrichtungen liefert gut und billig

Kamen

Nordstr. 7.

Telephon 204.

L. Knieper,

Schreinermeister.

NB. Bin zur Vorlage von Zeichnungen und Preislisten ohne Kaufzwang gern bereit.

1609

Den geehrten Bewohnern von Kamen und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich die von meiner Mutter, Frau C. Kersting, geführte

Wach- u. Blattanstalt

mit dem heutigen Tage übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, die werthe Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen.

101

Frau Aug. Menne,

Kamen, Oststrasse 29.

Bureau-Bedarfsartikel

zu haben in der

Sach- u. Schreibwaren-Handlung der „Kamener Zeitung“.

Oefen

Grosse Auswahl!

Beste Fabrikate!

Carl Müller, Kamen.

Anlieferung und Aufstellung kostenlos.

Junge Leute

bis zu 40 Jahren erhalten nach 4 monat. Ausbildung d. rechtstätt. geprüfte Lehrer Stellung an Verwalt., Rechnungs- u. anderen Stellen. Güttern usw. nachgewiesen. Erford. sind für Schulgeld und Pension ca. 450 M. Gesunde, einsichtsvolle Laufbahn. Eintritt jeden Monat. Prosp. gegen 2 Pf. in M. rhen. Landwirtschaftliches Technikum, Münster i. W.

Klavier.

Brachto. Piano, kreuzt., 10 jährig. Garantie a. Dopplinsdorf mit zu jed. annehm. Preise abgeleh. Anfragen unter N. 2 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gelber Hund

Rüde, ausgelassen. Schwanz und Ohr gestutzt. Abzuholen 102 Rottumerstr. 10.

Pastor Felke-Heilweise

beagl. Vertreter,

Unna i. W., Bahnhofstr. 49, gegenüber der Post.

Dienstag und Freitag 9-6 Uhr,

Raterteilung in allen Krankheiten.

Buchen-Verkauf.

Am Montag, den 5. Januar 1914, morgens 10 Uhr,

pünktlich anfangend, verkaufe ich in meiner Waldung im „Kobbeloh“, nahe an der evangel. Schule hieselbst ca. 40 Hrn. Buchen auf dem Stamme zu Nutz- und Brennholz geeignet, öffentlich meistbietend gegen Kredit oder gegen Bürgschaft.

Oberberge, am 29. Dezember 1913.

Brinkmann.

Holzverkauf

Südkamen.

Montag, d. 12. d. M., morgens 10 Uhr,

wird der Herr Landwirt Th. Schulze-Berge in Südkamen in seiner danielst, an einer Abfuhr, nahe beim Hote belegenden Waldung, „Bergebuch“ gen., lagernd, zuerst

32 Hrn. in Haufen zusammengelegter Eichenstangen, teils zu Gelehrholz, größtenteils zu stärkeren Drahtpfosten, Stützenpfosten und Brennholz passend, hauseigene, sodann dortselbst

20 Hrn. Buchen bis zu 2 1/2 Fuß Durchmesser und 12 Hrn. Eichen bis zu 1 1/2 Fuß Durchmesser habend, erstere zu Brett-, Nutz- und Brennholz, letztere zu Brett-, Bau- und Gelehrholz etc. sehr geeignet, nimmerweise auf dem Stamme durch Unterzeichnete öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Zusammenkunft an Ort und Stelle.

Kamen. 93

Reinhard, Gerds, Autt.

Verkauf einer Besitzung

Oberaden.

Eine, an der neuen Kreisstraße in Oberaden bei Lünen belegene Besitzung, bestehend aus einem schönen, neuen massiven Wohnhause mit Stallung und Garten, ist von mir unter der Hand zu kaufen.

Näheres beim Unterzeichneten Heil.

Brüggemann,

Autt.

Bräutpaar (Lehrer) sucht zum 1. April 1914

Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör.

Off. erbellen unter B. 2538

an die Geschäftsstelle.

Wohnung

von 4 Zimmern mit Stall zum 1. April gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Abgeschlossene Etage

(7 Räume) zu vermieten. Zu erragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. 2503

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, 1. Etage, zu vermieten. 96

Bahnhofstr. 13.

Maurerlehrling

zu Oftern gesucht. 2576

Otto Scherff,

Architekt und Maurermeister, Kamen, Unnaerstraße 72.

Für besseren Haushalt nach Duisburg-Ruhrort wird für bald ein in jeder Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

das auch kochen kann, gesucht. Lohn 23 Mk. 98

Näheres bei

C. Müller, Kamen.

Stellen-

Gesuche, Stellen-Angebote, Vermietungen, Mietgesuche,

insertiert man

erfolgreich in der

„Kamener Zeitung“.

Kirchliche Nachrichten.

Größere ev. Gemeinde.

Sonntag, den 4. Januar.

Morgens 10 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Koch.

5 Uhr: Lichtbilder-Vortrag des Missionslehrers Mundt.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde

Sonntag, den 4. Jan., morgens 11 Uhr: Deutsche heil. Messe mit Predigt, allgemeiner Bußandacht und Kommunion.

Pastor J. Moos aus Dortmund.

Druck u. Verlag v. C. May in Hörde

Verantwortlicher Redakteur: H. Schubeis in Kamen.

